

Erfahrungsbericht Erasmus in Alcalá de Henares

Mein Erasmus-Semester an der Universidad de Alcalá war eine bereichernde Erfahrung, die mir nicht nur akademisch, sondern auch kulturell viele neue Perspektiven eröffnet hat. Im Folgenden werde ich meine Erfahrungen zu Studium, studentischem Leben, Wohnen und allgemeinen Tipps zusammenfassen.

Universität und Studium

Die Universidad de Alcalá ist im Vergleich zu deutschen Universitäten sehr verschult. Es gibt eine Anwesenheitspflicht in vielen Kursen, und die Mitarbeit wird aktiv bewertet. Das Bewertungssystem kann je nach Kurs stark variieren, weshalb es sinnvoll ist, sich frühzeitig darüber zu informieren.

Obwohl einige Kurse als "English friendly" gekennzeichnet sind, finden sie dennoch hauptsächlich auf Spanisch statt. Allerdings ist es oft möglich, Prüfungen auf Englisch zu schreiben und in der Vorlesung Fragen auf Englisch zu stellen oder zu beantworten. Lehrbücher sind in Spanien ziemlich teuer, jedoch nicht immer zwingend notwendig. Wer dennoch ein Buch erwerben möchte, kann über Plattformen wie Wallapop oder IberLibro gebrauchte Exemplare zu einem günstigeren Preis finden.

Student Network und Freizeitangebote

Die Universität bietet kein eigenes Buddy-Programm an, jedoch gibt es die Möglichkeit, sich über ESN Alcalá eine*n Buddy zu suchen. ESN Alcalá organisiert viele Veranstaltungen, die den Austauschstudierenden helfen, Kontakte zu knüpfen und die Stadt sowie das Umland kennenzulernen. Es gibt zudem gemeinsame Veranstaltungen mit ESN Madrid.

Wer an Reisen interessiert ist, kann neben ESN auch Angebote von Smart Insiders Madrid nutzen, die interessante und oft kostengünstige Trips anbieten.

Leben in Alcalá de Henares

Alcalá ist eine eher ruhige Stadt, und das Leben spielt sich größtenteils in der historischen Altstadt ab. Es gibt viele Bars und zwei Clubs, die für eine Erasmus-Stadt eine ausreichende Auswahl bieten.

Ein großer Vorteil ist die Nähe zu Madrid: Die Stadt ist mit dem Zug in etwa 40 Minuten erreichbar, mit dem Bus dauert es etwa eine Stunde. Besonders praktisch ist, dass der Bus die ganze Nacht hindurch fährt, sodass auch nach einem späten Abend in Madrid eine Rückkehr nach Alcalá problemlos möglich ist.

Madrid selbst bietet viele günstige Reisemöglichkeiten, sowohl mit dem Flugzeug als auch mit Schnellzügen in andere spanische Städte.

Es gibt einen Bus, der vom Flughafen direkt nach Alcalá fährt, die Linie 824.

Wohnen

Das Studentenwohnheim in Alcalá ist sehr teuer und nicht mit dem Erasmus-Stipendium finanzierbar. Eine bessere Option ist die Suche nach einer WG oder einer eigenen Wohnung über Plattformen wie Idealista.

Meine eigene Wohnungssuche führte mich zu einem Unternehmen namens MyRoom, das viele Zimmer in WG-Wohnungen vermietet. Diese Option ist praktisch, aber nicht

unbedingt die günstigste. Wer flexibel ist, kann auch vor Ort nach Wohnungen suchen. In den Fakultätsgebäuden hängen oft Zettel mit Angeboten für freie Zimmer. Allerdings ist bei Idealista Vorsicht geboten, da es dort auch viele Scammer gibt. Es empfiehlt sich, persönlich Besichtigungen zu machen und keine Anzahlungen im Voraus zu leisten.

Fazit

Mein Erasmus-Aufenthalt in Alcalá de Henares war eine wertvolle Erfahrung. Die Mischung aus einer traditionsreichen Universität, einer lebenswerten Stadt und der Nähe zu Madrid machte das Semester sowohl akademisch als auch persönlich sehr bereichernd. Wer ein Erasmus-Semester in Spanien plant, sollte Alcalá definitiv in Betracht ziehen!